

# General-Anzeiger

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

[www.ga-bonn.de](http://www.ga-bonn.de)

**Montag, 28. Juni 2010**

## Trommeln für Toleranz

Beim Afrikatag im Familienzentrum führen Kinder Theaterstücke auf und zeigen ihr rhythmisches Talent



Von Rosa Aiello

**DRANSDORF.** Was ist denn da bloß los? Elefanten, Giraffen und Löwen, alle im afrikanischen Dorf sind krank. Nur das Stinktier ist im Besitz des Gegengiftes, das allen helfen könnte. Aber weil es so stinkt, mögen es die anderen Tiere nicht und können so auch nicht gesund werden. Was sich so lustig anhört, ist das Theaterstück, das die Kinder am Samstag am Afrika-Tag im Familienzentrum an der Siemensstraße vorführten.

Aber hinter der Geschichte steckt natürlich auch eine Botschaft: Sei nett zu deinen Mitmenschen, auch wenn sie anders sind. „Damit wollten wir den Kindern spielerisch klar machen, dass man gegenüber Hautfarbe und Nationalität nicht voreingenommen sein sollte“, sagte Günther Nagel, Leiter des Familienzentrums. „Da der Migrationshintergrund bei uns im Familienzentrum 25 Prozent beträgt, ist es klar, dass dies ein großes Thema für uns ist.“

Probleme diesbezüglich gab es indes noch nicht, betonte Nagel.

Die zehnjährige Giulietta, die das Stinktier spielte, musste

glücklicherweise noch nie erfahren wie es ist, von Anderen abgelehnt zu werden. „Ich fand es komisch, dass keiner mich mochte, als ich die Rolle spielte“, sagte Giulietta. „Aber dann mochten die anderen Tiere mich doch, weil sie wussten, dass nur ich sie heilen konnte“, sagte die junge Schau-

spielerin stolz. Neben dem Theaterstück gab es beim Sommerfest noch weitere tolle Aktionen für die mehr als 400 Gäste, die gekommen waren.

Ein Vater spendete zwei Fahrräder, die dann ersteigert werden konnten. Die Schlange am Stand mit den leckeren Waffeln war unendlich lang, und die Elterngruppe „Drumming Mamis“ haute auf die Trommeln. Denn dieses Jahr stand das Sommerfest komplett unter dem Motto: Afrika.

„Der Kontinent ist einfach toll“, begründete Nagel, der von den Kindern einfach nur „Günni“ genannt wird.

„Natürlich passt das Thema zur Weltmeisterschaft wie die Faust aufs Auge, aber das war nicht unsere Absicht.“ Grund für das Motto war der Trommelkurs, den Michel Mutambala wöchentlich mit den Kindern abhält. „Der Kurs ist das Highlight der Woche, alle machen mit und haben ihren Spaß“, sagte Leiter Nagel. Der Trommellehrer selbst trat natürlich im traditionellen afrikanischem Gewand mit seiner Live-Band Michel and friends auf und brachte somit afrikanisches Lebensgefühl mitten nach Dransdorf.